



Ein ganz schön frecher Star

Auf seinen fast täglichen Fotoexkursionen ins Leipheimer Moos hat GZ-Mitarbeiter Erich Herrmann ein neues Motiv gefunden. Man spricht ja allgemein vom frechen Spatz, aber dieser junge Star macht den Spatzen wirklich Konkurrenz. Auf der Wasserbüffelweide im Donaumoos turnte

der Vogel minutenlang auf dem Exmoor-Pony herum – und suchte nach Parasiten im Fell. Der Vierbeiner ließ sich nicht stören. Und unser Mitarbeiter konnte sich in aller Ruhe in die richtige Kamera-Position bringen.



Spenden für das Günzburger Tierheim

Der Tierschutzverein Günzburg hat zwei Spenden im Wert von insgesamt 1000 Euro erhalten: Sabine (rechts) und René Schlemar (Zweiter von rechts), die sich bei einer Wohltätigkeitsaktion ihres Arbeitgebers Prowin engagiert und dadurch dem Verein eine Spende in Höhe von 500 Euro zukommen lassen haben. Dieselbe Spendenaktion mit ebenfalls 500 Euro Erlös wurde auch von Nicole Hess durchgeführt. Dem Vereinsvorsitzenden Dominik Seitz (Zweiter von links) ist es ein persönliches Anliegen, dass das Ehrenamt und auch der Tierschutz gerade bei den jüngeren Bürgern mehr Präsenz bekommen. So freut sich der Verein über eine Spendenaktion im Rahmen eines „Nachhaltigkeitstages“ der Klasse 7b des Dossenberger Gymnasiums. Das jüngste Vereinsmitglied, Lea (links) hat in der Vergangenheit ebenfalls eine Spendenaktion mit ihrer Klasse durchgeführt und unterstützt den Verein in ihrer Freizeit beispielsweise bei der Gartenarbeit oder geht mit den Hunden spazieren. Foto: Tierheim

Veränderungen in der Neurologie

Medizin Dr. Thomas Endrös geht mit 70 Jahren in den Ruhestand

Günzburg Dr. Thomas Endrös war der erste niedergelassene Nervenarzt im Planungsgebiet Günzburg der Kassenärztlichen Vereinigung (KV). Bis Jahresmitte arbeitete er im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) für Neurologie und Neurochirurgie Günzburg mit. Zum 1. Juli ist der 70-Jährige in den Ruhestand gegangen – nach 50-jähriger Tätigkeit als Mediziner inklusive sechs Jahre Studium an der Ludwig-Maximilian-Universität München.

Er wird weiter als neurologisch-psychiatrischer Gutachter aktiv sein. 1985 eröffnete er seine neugegründete Nervenarzt-Praxis in der Postgasse in Günzburg, 2015 übernahm das MVZ Günzburg, eine hundertprozentige Tochter der Bezirkskliniken Schwaben, seinen KV-Sitz. Endrös arbeitete von da an im MVZ Günzburg auf dem BKH-Gelände. Dreimal schaffte er es auf die Liste der Top-Mediziner von „Focus-Gesundheit“. Mittlerweile haben Timo Müller, Oberarzt in der Neurologie und Leiter des Schmerzzentrums, und der Facharzt für Neurologie Dr. Martin Schack einen Teil der Aufgaben von Endrös übernommen, auch Dr. Peter Merz von der Psychiatrischen Klinik am BKH wird noch einsteigen.



Dr. Thomas Endrös

Daneben gibt es drei neurochirurgische Vertragsarztsitze unter dem Dach des MVZ, die insgesamt neun chirurgische Fachärzte besetzen. Sie kommen zumeist aus der benachbarten Klinik für Neurochirurgie am BKH Günzburg und arbeiten dort in der überwiegenden Zeit. Einen weiteren halben Sitz im Bereich Psychologische Psychotherapie hat Barbara Riedhammer inne. Die psychologische Psychotherapeutin hat sich auf Verhaltenstherapie, Psychoonkologie und spezielle Schmerzpsychotherapie spezialisiert. Damit verfügt das MVZ Günzburg inzwischen über 5,5 Vertragsarztsitze.

Das MVZ für Neurologie und Neurochirurgie Günzburg gibt es seit fünf Jahren. Zwischen 4100 und 4200 Patienten pro Quartal werden dort ambulant behandelt. Neu ist laut Mitteilung des Bezirks Schwaben, dass das MVZ Günzburg mittlerweile auch in Krumbach vertreten ist und die Praxis von Dr. Günther Deißler übernommen hat. (zg)



Hans Schwarz ist 60 Jahre Chorsänger

Mit Urkunde und Ehrennadel des Chorverbands Bayerisch-Schwaben ist Hans Schwarz (Zweiter von links, mit Ehefrau Gerda) vom Gesangsverein „Kammeltaler“ Wettenhausen ausgezeichnet worden. Die Ehrung für 60-jähriges Singen im Chor überreichten der Kreischorleiter des Chorverbands Mittelschwaben Wolfgang Stainer (rechts), Chorleiterin Gabi Hartmann und der Vorsitzende des Gesangsvereines Michael Hornung. Foto: Elisabeth Knipper

Zukunft für die Zentren Städtebau

Drei Kommunen bekommen Geld

Landkreis Das neue Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“ enthält insgesamt 9,1 Millionen Euro für 29 Gemeinden in Schwaben, und auch drei Kommunen im Landkreis Günzburg profitieren davon: Günzburg, Leipheim und Thannhausen.

Mit den drei Programmen „Sozialer Zusammenhalt“, „Lebendige Zentren“ und „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ will der Freistaat die Städtebauförderung neu strukturieren, nicht zuletzt im Hinblick auf zunehmenden Gebäudeleerstand und Brachflächen in

Stadt- und Ortskernen. Für nachhaltige Maßnahmen zur Stärkung und Revitalisierung ihrer Zentren erhalten die Städte und Gemeinden in der Städtebauförderung von Bund und Freistaat finanzielle Unterstützung. So bekommen Günzburg und Thannhausen je 60 000 Euro und Leipheim 300 000 Euro.

Bayernweit stehen im Programm „Lebendige Zentren“ 2020 für insgesamt 223 bayerische Städte und Gemeinden Fördermittel in Höhe von 79,1 Millionen Euro für die Bewältigung struktureller Herausforderungen zur Verfügung. (zg)



Spende für Blasmusiker im Landkreis

Es war ein großer Erfolg: Ende Juli hatten Blasmusiker aus über 30 Musikkapellen, Jugendblasorchestern und Fanfarenzüge im ganzen Landkreis auf Initiative von Landrat Hans Reichhart zur Freude vieler Zuhörer gemeinsam, doch mit Abstand, musiziert. Jetzt hat die Sparkasse Günzburg-Krumbach für die Musiker 7000 Euro gespendet. Den Scheck übergab Vorstandsvorsitzender Daniel Gastl an den Bezirksvorsitzenden des Allgäu-Schwäbischen Musikbunds, Franz Alstetter, und dessen Stellvertreter Michael Fritz. Sie werden das Geld an die beteiligten Ensembles, darunter auch der Musikverein Burtenbach, weiterreichen. Foto: Musikverein Burtenbach



17 junge Ergotherapeutinnen starten in den Beruf

Die Berufsfachschule für Ergotherapie der Bezirkskliniken Schwaben in Günzburg hat 17 Schülerinnen nach den staatlichen Abschlussprüfungen verabschiedet: Mona Bäuml, Tamara Baur, Marie Bünner, Silvia Gumbold, Wenke Hetzel, Vanessa Hofmann, Elisabeth Keller, Annette Kimpfler, Anna-Lena Kir-

cher, Lena Lobenhofer, Laura Mayr, Hanna Nehring, Franka Niemann, Luise Pröbstl, Julia Schedel, Bettina Wörishofer und Hanna Wüstenhöfer. In Zeiten der Corona-Pandemie war es ein Abschluss unter besonderen Bedingungen, wie Schulleiterin Christiane Reiser sagte. Foto: Nehring/Bezirk Schwaben



Auszeichnung für Schüler und Abschied von Busaufsicht

Bei der Entlassfeier der Abschlussklassen 9a, 9b, 10aM und 10bM der Mittelschule Burgau konnten Bürgermeister Martin Brenner als Vorsitzender des Schulverbands und Schulamtsdirektor Thomas Schulze nicht persönlich anwesend sein. Sie übermittelten ihre Glückwünsche per Videobotschaft. Rektorin Martina Deniffel und die Lehrkräfte Corina Tietze, Josef Falch, Kerstin Pintarelli sowie Markus Bätzer überreichten die Zeugnisse jeweils im Klassenverband im Beisein der Familienangehörigen. Die VR-Bank Donau-Mindel zeichnete die Klassenbes-

ten für ihre sehr guten Leistungen aus: Kasandra Baur (9a), Tim Horky (9b), Yannik Alsleben (10aM) und Marc Federle (10bM). Persönlich verabschiedet hatten sich der Bürgermeister und die Rektorin am Tag zuvor von Horst Glink, der als ehemaliger Hausmeister der Mittelschule Burgau viele Jahre lang das Amt der Busaufsicht ausgeübt hatte. Da die Veranstaltung im Freien stattfand, konnten sich auch Schüler der Klasse 9dM sowie deren Lehrerin Ilona Carr als Vertreterin des Lehrerkollegiums bei Glink für seinen Dienst bedanken. Foto: Mittelschule Burgau